

# Gedanken zur Offenbarung – Teil 117

## Offenbarung Kapitel 20 – Teil 7

### Die Welt des Todes wird aufgelöst

Das Meer, der Tod und das Totenreich werden sämtliche Toten herausgeben.

Der Tod und das Totenreich (der Hades) sind unzertrennlich miteinander verbunden.

### Offenbarung Kapitel 6, Vers 8

Da sah ich hin und erblickte ein fahles (= leichenfarbenedes) Ross, und der auf ihm sitzende (Reiter), der hieß ›der Tod‹, und das Totenreich bildete sein Gefolge; und es wurde ihnen (oder: ihm) die Macht über den vierten Teil der Erde gegeben, die (Menschen) durch das Schwert und Hunger, durch Pest und durch die wilden Tiere der Erde zu Tode zu bringen.

An dieser Stelle im **Buch der Offenbarung** wird das gesamte Welt des Todes ausgehoben wird. Beim so genannten „zweiten Tod“, der nicht ertötet, werden sogar der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Was für ein schrecklicher Anblick wird es sein, wenn sämtliche Bösen aus diesen Bereich aufeinandertreffen. Diesen schrecklichen Ort beschreibt Jesus Christus und betont drei Mal:

### Markus Kapitel 9, Verse 44 + 46 + 48

44 ... wo (der Hölle) ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Aus diesem ewigen „zweiten Tod“ gibt es kein Entrinnen. Es scheint so, dass der Tod, der ebenfalls in den Feuersee geworfen wird, die absolute

Herrschaft über alle darin Befindlichen übertragen bekommt.

Deshalb warnt Jesus Christus uns:

### **Matthäus Kapitel 10, Vers 28**

**„Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor dem, der die Macht hat, sowohl die Seele als den Leib in der Hölle zu verderben!**

Keiner, der im Feuersee gelandet ist, wird jemals die Möglichkeit haben, sich dem Griff des Todes zu entziehen. Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, um diesem schrecklichen, ewigen Schicksal zu entgehen und die ist, dass wir all unsere Sünden vor Gott bekennen und Ihn darum bitten, sie uns, aufgrund des stellvertretenden Sühneopfers von Jesus Christus, zu vergeben. Nur so können wir vor dem Zorn Gottes gerettet werden.

### **Römer Kapitel 5, Vers 9**

**So werden wir also jetzt, nachdem wir durch Sein Blut gerechtfertigt sind, noch viel gewisser durch Ihn vor dem Zorn (Gottes) gerettet werden.**

### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 9**

**Denn uns hat Gott nicht für das ZORNGERICHT bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unsern Herrn Jesus Christus erlangen**

Dieses Kapitel endet mit der Aussage, dass jeder, dessen Name nicht im Buch des Lebens geschrieben steht, in den Feuersee geworfen wird.

Derjenige, der in diesem Feuerpfuhl landet, wird niemals Eingang zu den neuen Himmeln und der neuen Erde haben, was aufzeigt, dass seine Verdammnis ewig ist, weil der Feuersee sich außerhalb des neu

geschaffenen Universums befindet.

All diejenigen, die glauben, dass Gott zu gnädig sei, um irgendjemanden eine Ewigkeit für seine Sünden leiden zu lassen, sollte folgende Worte von Jesus Christus beachten:

### **Matthäus Kapitel 25, Vers 46**

**„Und diese werden in DIE EWIGE STRAFE gehen, die Gerechten aber in DAS EWIGE LEBEN.“**

Das griechische Wort, das hier mit „ewig“ übersetzt ist, bedeutet buchstäblich „ohne Ende, niemals endend“. Hier wird also absolut NICHTS darüber gesagt, dass die Ungerechten nur für eine gewisse Zeitperiode für ihre Sünden bestraft werden und Gott dann in Seiner Gnade sowohl die Strafe als auch die Bösen aufhören lässt zu existieren.

Gott ist heilig; und Sünde, die Seine Heiligkeit herausfordert, wird letztendlich aufs Härteste bestraft. ER hat jedoch in Seiner Gnade einen Erlösungsplan, nach welchem Menschen dem ewigen Elend, Seine Reaktion auf solche Herausforderungen, entfliehen können. Dieser Plan sieht aber vor, dass wir das Erlösungswerk und das Opfer von Jesus Christus, Seines Sohnes, annehmen. ER hat sogar eine Belohnung für die Annahme Seines Plans in Aussicht gestellt sowie eine Strafe für all diejenigen, die ihn ablehnen.

### **Gottes Erlösungsplan**

Hast Du Dich jemals gefragt, weshalb auf Golgatha drei Kreuze standen? Warum nicht zwei oder fünf oder nicht nur ein einziges für Jesus Christus? Es gibt viele Webseiten, die Erklärungen für diese höchst interessante Fragen anbieten. Aber schau Dir mal folgende an:

Wenn Du die Bibel studierst, wirst Du feststellen, dass Gott grundsätzlich die Menschen in drei Kategorien einteilt:

1. Die Gerechten
2. Die Ungerechten bzw. Gottlosen
3. Die Sünder

So haben es auch die Juden verstanden zu der Zeit, in der Jesus Christus auf der Erde war; aber sie haben diese Tatsache nicht mit der Kreuzigung von Jesus Christus in Verbindung gebracht. Viele Juden glauben heute noch, dass Gott jedes Jahr an Rosh Hashanna (am jüdischen Posaunenfest) alle Menschen in diese drei Gruppen unterteilt. Aber was ist unter Einbeziehung des Neuen Testaments unter diesen drei Gruppen zu verstehen?

### **1. Die Gerechten**

Die Gerechten sind all diejenigen, die an Gottes Wort glauben und sich auf das Erscheinen von Jesus Christus zur Entrückung freuen.

### **2. Die Ungerechten bzw. Gottlosen**

Die Ungerechten bzw. Gottlosen sind diejenigen, die nicht an Gottes Wort glauben und die Vorstellung ablehnen, dass es einen Messias geben könnte. Sie wollen ihre Sünden nicht bereuen, egal wie viel Zeit ihnen Gott dafür gibt oder wie viele Zeugnisse sie über das Erlösungswerk von Jesus Christus hören. Diese Menschen haben absolut keine Ehrfurcht vor Gott und rechnen auch gar nicht mit Seinem Gericht. Selbst wenn Gott ihnen 500 Jahre Zeit gewährte, würden sie ihre Sünden nicht bereuen. Sie haben völlig versteinerte Herzen, in denen kein Raum für Gott ist. In der Bibel werden sie „die Gefäße des Zorns“ genannt:

## Römer Kapitel 9, Verse 22-23

22Wie aber, wenn Gott, obgleich Er Seinen Zorn offenbaren und Seine Macht an den Tag legen will, doch die Gefäße des Zornes, die zur Vernichtung hergestellt sind (oder: für den Untergang, oder: zum Gericht reif waren), mit großer Langmut getragen hat, 23um zugleich den Reichtum Seiner Herrlichkeit an Gefäßen des Erbarmens zu erweisen, die Er zur (Teilnahme an Seiner) Herrlichkeit zuvor bereitet hat?

Wenn Jesus Christus zurück auf die Erde kommt, wird Er NICHT die Sünder bestrafen, sondern die Bösen. Denn an jenem Tag wird es nur noch zwei Gruppen geben: Die Gerechten und die Ungerechten.

## Matthäus Kapitel 25, Vers 33

„Und Er wird die Schafe zu Seiner Rechten, die Böcke aber zu Seiner Linken stellen.“

Jeder Mensch entscheidet für sich selbst, zu welcher Gruppe er gehören will. Es wird keine dritte Gruppe mehr geben, so wie das heute noch der Fall ist.

## 1.Petrus Kapitel 4, Verse 17-18

17Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beim Hause Gottes seinen Anfang nimmt. Wenn es aber bei uns zuerst (anhebt), wie wird da das Ende bei denen sein, die der Heilsbotschaft Gottes nicht gehorchen? 18Und »wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo wird da der Gottlose und Sünder sich zeigen (oder: erblickt werden)«?

## Sprüche 11, Vers 31

Siehe, der Gerechte erhält schon auf Erden seinen Lohn: Wie viel mehr der

## Gottlose und der Sünder!

Hier werden noch alle drei Gruppen angesprochen: Die Gerechten, die Gottlosen und die Sünder.

### **3. Die Sünder**

Bei den Sündern handelt es sich um diejenigen, die noch in der Mitte stehen zwischen den Gerechten und den Ungerechten. Sie repräsentieren die große Mehrheit der Weltbevölkerung. Das sind diejenigen, die Jesus Christus zu Reue, Buße und Umkehr aufruft.

#### **Markus Kapitel 2, Vers 17**

**Als Jesus das (den Vorwurf, dass Er mit Zöllnern und Sündern aß und trank) hörte, sagte Er zu ihnen: »Die Gesunden haben keinen Arzt nötig, wohl aber die Kranken. ICH bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern SÜNDER.«**

Die Sünder sind diejenigen, die noch nichts von Gottes Wort gehört oder Sein Wort noch nicht verinnerlicht haben. Sie lehnen Sein Wort nicht kategorisch ab, haben es aber noch nicht voll und ganz akzeptiert. Sie können glauben, dass es einen Messias gibt oder auch nicht; aber wenn sie es glauben, sind sie noch nicht richtig überzeugt oder haben diese Vorstellung noch nicht in ihr Leben integriert.

Ihre Herzen sind nicht verhärtet wie diejenigen der Gottlosen, so dass sie nicht mehr erreicht werden können. Irgendwie sind die Sünder schon bereit, Gottes Wort zu hören und können davon überzeugt werden, es anzunehmen und Jesus Christus nachzufolgen. Jeder geistig Wiedergeborene gehörte vor seiner Bekehrung zu dieser Gruppe. Man kann sogar sagen, dass jede

ungerechte Person zu Anfang in diese Kategorie fiel.

## **2.Petrus Kapitel 3, Vers 9**

**Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verloren gehen, sondern dass alle zur Buße (= zum Gesinnungswechsel) gelangen.**

Wenn ein Sünder sich in seinem Herzen dafür entscheidet, dass er nichts mit Jesus Christus zu tun haben will, dann weiß Gott, ob diese Entscheidung endgültig ist oder nicht. Wenn sie endgültig ist, dann hat dieser Mensch eine Sünde begangen, die Er nicht mehr vergeben kann. Aber denken wir immer daran, dass NUR Gott weiß, wann dies der Fall ist. Die Person, die sich endgültig gegen Jesus Christus entschieden hat, hat damit die schlimmste Gottesbeleidigung begangen, die in Seinen Augen möglich ist. In der Tat sagen solche Menschen, dass Jesus Christus umsonst gestorben sei. Gott ärgert sich jeden Tag über sie:

## **Psalmen Kapitel 7, Vers 12**

**Gott ist ein gerechter Richter und ein Gott, der TÄGLICH zürnt.**

Der Mensch, der in seinen Sünden stirbt, wird von Gott zu den Ungerechten gezählt. Für sie gibt es keine Hilfe mehr, weil sie den Tod von Jesus Christus als Bezahlung für ihre Sünden abgelehnt haben.

Im jüdischen Verständnis ist das Schicksal des Gerechten und das des Ungerechten besiegelt. Dem Sünder wird jedoch 10 Tage (von Rosh Hashanna bis zum Yom Kippur (Versöhnungstag) Zeit gegeben, sich zu entscheiden, welcher der zwei Gruppen er angehören will. Das jährliche

Gebet für die Gerechten lautet: „Mögest du im Buch des Lebens für ein gutes Jahr eingeschrieben sein.“

Die drei Kreuze auf Golgatha spiegeln vollkommen dieses Verständnis wider.

Der erste Mann am Kreuz neben Jesus Christus sagte:

**Lukas Kapitel 23, Vers 39**

**Einer aber von den Verbrechern, die da gehängt waren, schmähte Ihn mit den Worten: »Du willst Christus (oder: der Messias) sein? So hilf dir doch selbst und uns!«**

Dieser Mann steht für die Gottlosen dieser Welt. Satan sprach da durch dessen Mund, um Jesus Christus in Versuchung zu führen, selbst dann, als Er am Kreuz hing, um Gottes Erlösungsplan zu erfüllen, Ihm zu sagen, dass Er nicht sterben, sondern vom Kreuz herabsteigen sollte, um allen zu zeigen, dass Er der wahre Messias ist. Der andere Mann, der mit Jesus Christus gekreuzigt wurde, tadelte diesen Spötter:

**Lukas Kapitel 23, Verse 40-41**

**40Da antwortete ihm der andere mit lautem Vorwurf: »Hast du denn nicht einmal Furcht vor Gott, da dich doch derselbe Urteilsspruch (= die gleiche Strafe) getroffen hat? 41Und zwar uns beide mit Recht, denn wir empfangen den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan!«**

In der Bibel steht nichts darüber geschrieben, dass Jesus Christus mit dem Spötter am Kreuz auch nur eine Silbe gesprochen hätte. Vor Seiner Kreuzigung war das bei Herodes übrigens auch der Fall:



## Lukas Kapitel 23, Verse 8-10

8Herodes aber war sehr erfreut darüber, Jesus zu sehen; denn er hätte Ihn längst gern gesehen, weil er viel über Ihn gehört hatte; er hoffte auch, ein Wunderzeichen von Ihm vollführt zu sehen. 9So richtete er denn mancherlei Fragen an Ihn, doch Jesus gab ihm keinerlei Antwort; 10die Hohenpriester und Schriftgelehrten aber standen dabei und verklagten ihn leidenschaftlich.

Im Matthäus-Evangelium lesen wir, dass, als Satan Jesus Christus in der Wüste in Versuchung führen wollte, seine ersten Worte an Ihn waren: „**Wenn du Gottes Sohn bist, dann ...**“ Das waren im Grunde dieselben Worte, die der Spötter am Kreuz (der Gottlose) gesagt hatte.

Bei der dritten Anstrengung Satans, Jesus Christus in Versuchung zu führen, versprach Satan Jesus Christus alle Reiche dieser Welt.

## Matthäus Kapitel 4, Verse 8-10

8Nochmals nahm ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, zeigte ihm alle Königreiche der Welt samt ihrer Herrlichkeit 9und sagte zu Ihm: »Dies alles will ich dir geben, wenn du dich niederwirfst und mich anbetest.« 10Da antwortete ihm Jesus: »Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): ›Den HERR, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!‹«

Hätte Satan Jesus Christus alle Reiche dieser Welt gegeben, wenn Er vor Satan niedergekniet wäre und ihn angebetet hätte? Wohl kaum, denn Satan ist ein Lügner! Wenn Jesus Christus das getan hätte, hätte Satan Ihn ebenfalls nach Golgatha gebracht, um diesmal zu Recht als Sünder gekreuzigt zu werden.

Aber Jesus Christus antwortete ihm: „**Weg mit dir, Satan!**“ ER wollte ihm damit sagen: „ICH werde ans Kreuz gehen, und du stehst Mir im Weg. Also, tritt hinter Mich! Du kannst Mir zwar nachkommen, aber DU wirst Mich nicht schuldig ans Kreuz bringen.“ Wenn Jesus Christus vor Satan in die Knie gegangen wäre und ihn angebetet hätte, hätte Satan Gott alles nehmen können, was Er für die Gerechten vorgesehen hat, so wie er das bei Adam und Eva nach deren Sündenfall auch getan hat. Gott verfolgte mit der Kreuzigung von Seinem Sohn auf Golgatha die Absicht, den Menschen ein für allemal das Schicksal der Gottlosen aufzuzeigen und dass jeder Sünder errettet und erlöst wird, der auf Jesus Christus vertraut.

Der zweite Mann, der mit Jesus Christus gekreuzigt wurde und der den Spötter getadelt hatte, steht für die Sünder dieser Welt. Aber zwischen ihm und Jesus Christus lief etwas ab, was der Spötter nicht erfahren durfte.

Der zweite Mann tat nämlich drei wichtige Dinge, während er am Kreuz hing:

1.

Er gab zu, dass er ein Sünder war und die gerechte Strafe bekommen hatte.

2.

Er bestätigte die Unschuld von Jesus Christus.

3.

Er bezeugte seinen Glauben an Jesus Christus. Er glaubte daran, dass Jesus Christus Sein eigenes Reich hatte, obwohl Er gerade im Begriff stand zu sterben. Er glaubte daran, dass Jesus Christus auferstehen und dann König werden würde.

## Lukas Kapitel 23, Vers 42

42Dann fuhr er fort: »Jesus, denke an mich, wenn Du in Deine Königsherrschaft (oder: mit Deinem Reiche) kommst!«

Nachdem der zweite Gekreuzigte seine Bitte ausgesprochen hatte, sagte Jesus Christus zu ihm:

## Lukas Kapitel 23, Vers 43

43Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«

Nachdem dieser Mann sein Glaubensbekenntnis abgelegt hatte, rechnete Jesus Christus Seine Gerechtigkeit diesem Menschen an, so wie Er dies bei allen Sündern tut, die Ihn reumütigen Herzens anrufen. Jesus Christus nahm die Sünden dieses Mannes und unsere auf sich, indem Er die Rolle des Sünders übernahm, der zum Tode verurteilt ist.

## 2.Korinther Kapitel 5, Vers 21

ER (der himmlische Vater) hat Den, Der Sünde nicht kannte (= von keiner Sünde wusste), für uns zur Sünde (d.h. zum Sündenträger; vgl. Jes 53,6) gemacht, damit wir in ihm Gottes Gerechtigkeit würden.

## Jesaja Kapitel 53, Vers 6

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeder wandte sich seinem eigenen (oder: selbst erwählten) Wege zu; der HERR (der himmlische Vater) aber hat unser aller Schuld auf Ihn (Jesus Christus, hier als „den Knecht des HERRN bezeichnet) fallen lassen.

Jesus Christus wurde somit als „unschuldiger Sünder“ zwischen dem

Gottlosen und dem Einen gekreuzigt, der dann für gerecht erklärt wurde. Als Jesus Christus unsere Sünden auf sich geladen hatte, konnte Er am Ende zum himmlischen Vater sagen: „Es ist vollbracht!“

Paulus sprach davon, dass wir (unser sündiges Ich) zusammen mit Jesus Christus gekreuzigt worden sind, so wie der zweite Mann auf Gogatha und dass unser einziger Weg zur Erlösung der ist, dass wir unsere Sünden gegen die Gerechtigkeit von Jesus Christus eintauschen.

### **Galater Kapitel 2, Vers 20**

**So lebe also nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir; was (= soweit) ich jetzt aber noch im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich dahingegeben hat.**

Jeder Mensch, der gesündigt hat, hat in Gottes Augen den Tod verdient. Da der himmlische Vater weiß, wessen Name im Buch des Lebens steht, hat Er Jesus Christus deren Sünden auf sich nehmen lassen, auf dass wir, die Sein Sühneopfer annehmen, an Seiner Gerechtigkeit teilhaben dürfen, so dass wir vom himmlischen Vater angenommen werden können. Als Jesus Christus sagte: „Es ist vollbracht!“, meinte Er damit, dass Er unsere Sünden auf sich geladen hatte und nun bereit war, mit ihnen zu sterben.

Der himmlische Vater war mit Seinem Erlösungsplan aber noch nicht am Ende. Jesus Christus trug unsere Sünden zwar mit ins Grab, aber Er selbst war gerecht, d.h. Er selbst war ohne Sünde. Deswegen konnte der himmlische Vater den Sündenträger auferstehen lassen und gleichzeitig unsere Sünden im Grab beerdigen, was Paulus wie folgt erklärt:

### **1.Korinther Kapitel 15, Verse 55-58**

55Tod, wo ist dein Sieg? 56Tod, wo ist dein Stachel?« Der Stachel des Todes ist aber die Sünde, und die Kraft der Sünde liegt im Gesetz. 57Gott aber sei Dank, der uns den Sieg verleiht durch unsern HERRN Jesus Christus!

58Daher, meine geliebten Brüder, werdet fest, unerschütterlich, und beteiligt euch allezeit eifrig am Werk des HERRN; ihr wisst ja, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im HERRN.

Gehen wir einmal für einen Moment in uns:

Wenn wir uns gegen Gott versündigen, dann plagt uns das schlechte Gewissen. Dieses Unbehagen, das wir dabei verspüren, ist die Stimme des Heiligen Geistes, die zu unseren Herzen spricht und uns warnt, dass wir uns auf dem falschen Weg befinden.

Stellen wir uns nun einmal für einen einzigen Moment die Auswirkung von allen Sünden, die wir begangen haben und noch zu unseren Lebzeiten begehen werden. Das wäre unendlich qualvoll für uns, weil Sünde eine zerstörerische Wirkung hat.

Auf Golgatha bekam Jesus Christus die Auswirkungen aller Sünden der Welt, die im Verlauf der Menschheitsgeschichte begangen wurden, in einem Augenblick zu spüren. Das war so schmerzhaft für Ihn, dass der Sohn Gottes kurz vor Seinem Tod mit lauter Stimme schrie:

**Matthäus Kapitel 27, Verse 46 + 50**

46Um die neunte Stunde aber rief Jesus mit lauter Stimme aus: »Eli, Eli, lema sabachthani?«, das heißt: »Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?«

50Jesus aber stieß noch einmal einen lauten Schrei aus und gab dann

## **Seinen Geist auf.**

Und genau das ist die Situation: Wenn wir sündigen, zieht sich Gott von uns zurück, weil Heiliges unmöglich mit Unheiligem Gemeinschaft haben kann. Dieses Zurückziehen muss für den Sohn Gottes das Allerschlimmste bei der Kreuzigung gewesen sein. Es war ein schrecklich hoher Preis, den Jesus Christus da für unsere Erlösung bezahlt hat, aber Er tat es aus freien Stücken, weil Er uns so sehr liebt.

Jeder von uns muss auf dieselbe Art und Weise zum HERRN kommen, wie es der reumütige Mann am Kreuz neben Jesus Christus getan hat. Er muss jede seiner begangenen Sünden vor Jesus Christus bekennen und Sein Sühneopfer, das Er für uns gebracht hat, annehmen.

Gott ist gütig und jedem gegenüber gnädig, gleichgültig welche Sünden er in der Vergangenheit begangen hat, wenn er nur mit einem reumütigen und aufrichtigen Herzen zu Ihm kommt und bereit ist, sein Leben nach Jesus Christus auszurichten.

Auch Du kannst Gottes Erlösung für Dich in Anspruch nehmen. Dazu brauchst Du nur folgendes Gebet zu sprechen:

„Oh Gott, sei mir Sünder gnädig. Ich glaube an Jesus Christus als Deinen Sohn und daran, dass Er für meine Sünden gestorben, nach drei Tagen aus dem Grab auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, wo Er ständig für die Gläubigen Fürbitte leistet. HERR Jesus Christus, komm in mein Herz und führe mich jeden Tag durch den Heiligen Geist, damit ich, wenn Du zur Entrückung kommst, ich für immer und ewig in Deiner Gegenwart leben darf. Amen.“

Wenn Du dies aufrichtigen und reumütigen Herzens betest und Dein Leben stets nach Ihm und der göttlichen biblischen Wahrheit ausrichtest, indem Du dem Heiligen Geist, der nun in Dir wohnt, in allen Dingen gehorchst und Dich von Ihm leiten lässt, kannst Du Dir sicher sein, dass Gott Dich niemals verlassen wird.

### 1. Johannes Kapitel 3, Vers 3

Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

### Hebräer Kapitel 13, Verse 5-6

5Euer Sinn (oder: Verhalten) sei frei von Geldgier; begnügt euch mit dem, was euch gerade zu Gebote steht, denn Er (d.h. Gott) selbst hat gesagt (Jos 1,5): »ICH will dir nimmer mehr Meine Hilfe versagen und dich nicht verlassen«; 6daher dürfen wir auch zuversichtlich sagen (Ps 118,6): »Der HERR ist meine Hilfe, ich will mich nicht fürchten: Was können Menschen mir antun?«

Die Ungerechten werden in den Feuersee geworfen, weil sie das Erlösungswerk von Jesus Christus mutwillig abgelehnt haben, ohne das es aber KEINE Sündenvergebung gibt. Ihre Bestrafung muss ewig sein, weil es außer dem Blutvergießen von Jesus Christus NICHTS ANDERES gibt, was die erforderliche Sühne für begangene Sünden ersetzen kann. Da Sünden, die nicht vergeben wurden, dem Menschen zeit seines irdischen Lebens immer anhaften, steht die Bestrafung dafür nach dessen Tod immer noch aus.

Von daher fallen Menschen, die Jesu Sühneopfer nicht angenommen haben,

in dieselbe Kategorie wie Satan, der Antichrist, der Falsche Prophet, die gefallenen Engel und die dämonischen Geister, deren Sünden auch nicht vergeben wurden und haben dieselbe Strafe wie diese zu erwarten:

### **Matthäus Kapitel 25, Vers 41**

**Alsdann wird Er auch zu denen auf Seiner linken Seite sagen: 'Hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist!'**

### **Offenbarung Kapitel 20, Vers 10**

**Und ihr Verführer, der Teufel, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in welchem sich auch das Tier und der Lügenprophet befinden; dort werden sie bei Tag und bei Nacht in alle Ewigkeit gepeinigt werden.**

Ich denke, diese Verse sind unmissverständlich.

Zum Abschluss wollen wir hier noch einmal kurz erklären, wie das Gericht abläuft, das nach der Entrückung und Auferstehung der entschlafenen Gläubigen vor dem Bäma-Stuhl von Jesus Christus, während auf der Erde die 7-jährige Trübsalzeit beginnt, erfolgt, um den Unterschied zu dem Gericht vor dem großen, weißen Thron zu verdeutlichen. Der Apostel Paulus kündigt dieses Gericht wie folgt an:

### **2.Korinther Kapitel 5, Vers 10**

**Denn wir (die geistig Wiedergeborenen) müssen ALLE vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden (= persönlich erscheinen), damit ein jeder (seinen Lohn) empfangt, je nachdem er während seines leiblichen Lebens gehandelt hat, es sei gut oder böse.**



Das ist für uns eine sehr ernst zu nehmende Angelegenheit, obwohl dabei kein Einziger verdammt wird. Hier geht es eher darum, was wir in unserem Glaubensleben Gutes bewirkt haben, wofür es dann ewige Belohnungen und Segnungen gibt.

### 1.Korinther Kapitel 3, Verse 11-15

11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus. 12 Ob aber jemand auf diesen Grund weiterbaut mit Gold, Silber und kostbaren Steinen, (oder aber) mit Holz, Heu und Stroh – 13 eines jeden Arbeit wird (dereinst) offenbar werden; denn der Gerichtstag wird es ausweisen, weil er sich in Feuer (oder: als ein Feuer) offenbart; und wie die Arbeit eines jeden beschaffen ist, wird eben das Feuer erproben (= feststellen). 14 Wenn das Werk jemandes, das er darauf weitergebaut hat, (in dem Feuer) standhält (= Bestand hat), so wird er Lohn empfangen; 15 wenn aber das Werk jemandes verbrennt, so wird er den Schaden zu tragen haben (oder: den Lohn einbüßen): Er selbst zwar wird gerettet werden (= mit dem Leben davonkommen), aber nur so, wie durchs Feuer hindurch.

Auch die Urteile des Preisrichterstuhlgerichts wird so manch einen erschüttern. Der Ernst der Stunde besteht nicht in Bestrafung, sondern aus den Fakten, die ans Licht kommen im Hinblick darauf, was wir aus unserem Glaubensleben gemacht haben. Dabei werden folgende Dinge berücksichtigt werden:

- Alles, was wir längst vergessen oder verdrängt haben
- Taten, deren Folgen wir vertuscht haben
- Flüchtige Worte, die bei irgendjemandem Schaden angerichtet haben
- Wünsche und Gedanken, die den Spiegel unserer Seele betrübt haben
- Mit was wir uns beschäftigt haben

- Die Sünden, die nicht durch Jesu Blut getilgt wurden, weil keine Umkehr erfolgt ist
- Inwieweit wir der Heiligung nachgefolgt sind

Oft ahnen wir gar nicht, was wir mit unseren Gedanken, Worten und Taten anrichten, weil wir die Folgen davon nicht sehen. Aber vor dem Preisrichterstuhl wird uns das alles gezeigt.

### Hebräer Kapitel 12, Verse 14-16

14 Trachtet eifrig nach dem Frieden mit jedermann und nach der Heiligung, ohne die niemand den HERRN schauen wird; 15 und gebt Acht darauf, dass niemand hinter der Gnade Gottes zurückbleibe (= die Gnade versäume), dass keine »Wurzel voll Bitterkeit (= kein giftiger Wurzelschoß)« aufwachse und Unheil anrichte (5.Mose 29,17) und gar viele durch sie befleckt (oder: vergiftet) werden; 16 dass niemand ein ehebrecherischer (= von Gott abtrünniger) oder verworfener Mensch sei wie Esau, der für eine einzige Mahlzeit sein Erstgeburtsrecht verkauft hat.

Achten wir bei unseren Worten auf den Flügelschlag des Bösen; denn wir entfesseln dadurch Kräfte, die wie ein Schneeballsystem wirken und zu einer Lawine werden können. Wir dürfen auch in schweren Stunden unseren Glauben und unsere Zuversicht nicht verlieren, denn die Hoffnung auf die Wiederkunft von Jesus Christus reinigt unsere Seelen.

### 1.Johannes Kapitel 3, Vers 3

Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Die verborgenen Sünden der Eltern wirken sich auch auf ihre Kinder aus.

Unsere innere Haltung prägt das Betriebsklima der Firma mit, in der wir arbeiten. Seien wir streng mit uns selbst, denn ...

### **1.Korinther Kapitel 11, Vers 31**

**Wenn wir aber mit uns selbst ins Gericht gehen (= uns prüfen), so würden wir kein Strafurteil empfangen.**

Fragen wir uns stets, wie Jesus Christus in der jeweiligen Situation handeln würde und nehmen wir uns Ihn als Vorbild, denn Er ist sündenfrei in den Tod gegangen, hat aber für unsere Sünden Sein Leben hingegeben.

### **1.Johannes Kapitel 1, Vers 7**

**Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er (der himmlische Vater) im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Seines Sohnes Jesus macht uns von aller Sünde rein.**

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)